

Poya – ein vielseitiges Projekt mit grosser Wirkung

Das Poya-Projekt gehörte seit Jahrzehnten zu den Prioritäten des Richtplans des Kantons Freiburg. Am 10. Oktober 2014 konnten Bundesrätin Doris Leuthard und die Vertreter von Kanton und Gemeinden die 2770 Meter lange Neubaustrecke einweihen.



Das Burgquartier, das täglich unter einem Verkehrsaufkommen von rund 25'000 Autos litt und das historische Zentrum werden mit dem Bauwerk entlastet. Der Transitverkehr wird umgeleitet und Fussgänger sowie Fahrradfahrer haben Vorrang. Das Projekt beinhaltet neben der Brücke einen Tunnel sowie die St. Leonhard-Unterführung inkl. unterirdischem Kreislauf.

Beratung, Signalisation und Markierung aus einer Hand

Projektstart für die Signalisation und Markierung war im Mai 2014. Anfangs Oktober wurden über 40 statische Signaltafeln für 6 Kreuzungen sowie 14 dynamische Prismensignale montiert. Ausschlaggebend für die Wahl der SIGNAL AG waren ein gutes Gesamtangebot und besonders die Fähigkeit, die kurzfristigen und anspruchsvollen Termine einhalten zu können.



Bild 1/2: Poya Brücke Freiburg



Bild 3: Signalisation am Poya-Projekt Freiburg

Auskünfte erteilt:



Stéphane Vionnet
Niederlassungsleiter,
Vaulruz
026 912 45 44
svionnet@signal.ch

Flexibel steuerbarer Verkehr auf der Brücke

Die 852 Meter lange Poya-Brücke verbindet als Teil der Hauptstrasse H182 die Murten mit der Bernstrasse. Die Brücke steht auf 2 Pylonen und 10 Pfeilern in einer Höhe von rund 70 Metern über Talboden. Die Brücke ist bis zu 22.15 Meter breit und bietet Platz für drei Fahrspuren, die je nach Verkehrsaufkommen über die dynamischen Prismensignale der SIGNAL AG gesteuert werden.

Unterführung und Tunnel

Der Bau des 272 Meter langen Tunnels unter der SBB-Linie Freiburg-Bern und unter einem Wohnquartier war eine technische Herausforderung. Dabei wurde ein Teil bergmännisch ausgebrochen und ein Teil im Tagebau erstellt.

St. Leonhard-Unterführung und unterirdischer Kreislauf

Die Unterführung und der unterirdische Kreislauf mit 32 Meter Durchmesser ermöglichen es, den Verkehr Richtung Murten unterirdisch zu führen. Das Teilprojekt umfasst zwei Abschnitte von 353 und 100 Metern sowie zwei Rampen von knapp 100 Metern.



Mehr Informationen, Bilder und Videos finden Sie auf unserem Firmenblog

→ blog.signal.ch